

Metropolitankonferenz 2/2017, gate27 Winterthur

Folgen des Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstums – Chancen und Bedrohungen

Dr. David Bosshart | 1326©GDI
Freitag, 24. November 2017

Diese Präsentation ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art des Vervielfältigens ist verboten. Wiedergaben sind nur mit schriftlicher Bewilligung des Autors erlaubt.
This presentation is protected by copyright. Any form of copying is prohibited. Reproduction is permitted only subject to the written consent of the author.

Wirtschaftliche und politische Polarisierungen in der vernetzten globalen Welt nehmen zu

- Digitale Welt vs. industrielle Welt
- Globalisten vs. Nationalisten/Regionalisten
- **Stadt vs. Land**
- Eliten vs. Volk (oder: “Anywheres” vs. “Somewheres”)
- Netzwerke vs. Hierarchie

Entwicklung der Wertschöpfung, Produktivität und Arbeitsplätze



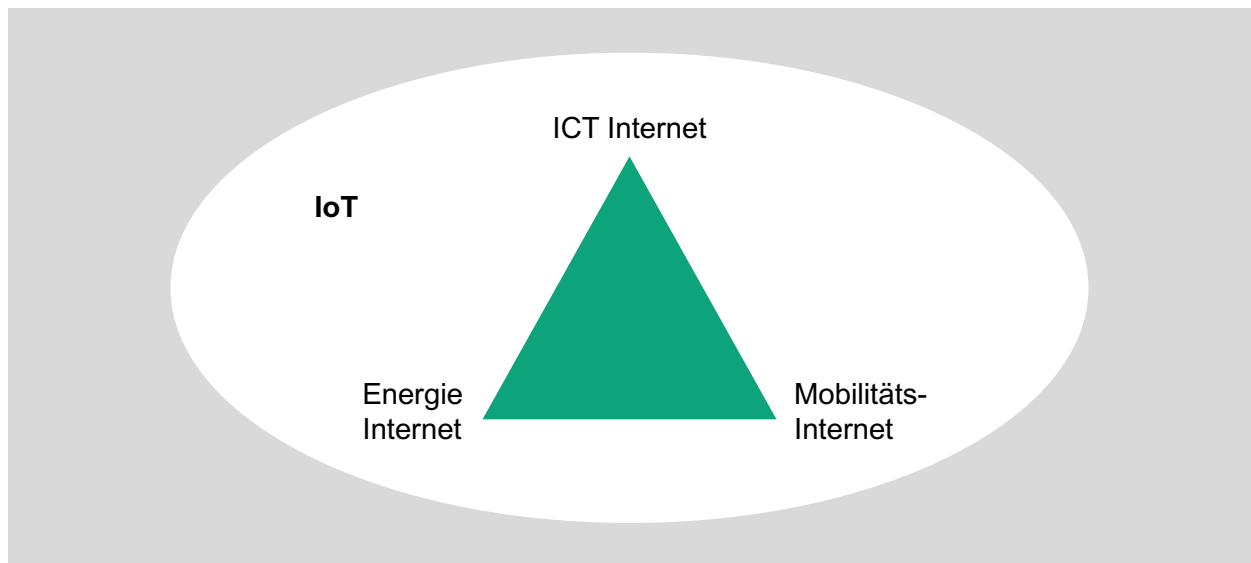
1. Agrikultur

2. Industrie

3. Digitalisierung

Quelle: GDI Research 2017

Urbane Räume als Oekosystem – Infrastrukturen als Basis



Quelle: GDI Research 2017

Warum gewinnen urbane Räume und City States an Bedeutung?



Quelle: GDI Research 2017

Worauf ist zu achten

- Technologische Innovation – Arbeitsplätze / Kampf um Talente
- Kulturelle Absorptionskraft – wieviel Verschiedenheit
- Wissensgap – Wissen setzt moralische Normen
- Segmentierung und Tribalisierung der Quartiere

Quelle: GDI©Research 2017

Wieviel und welche Art von Bevölkerungswachstum ist einigermaßen friedlich verdaubar

Bsp. Berlin – Melting Pot oder Salad Bowl?

«Da ist diese tiefe Angst in der kollektiven Psyche, dass die Stadt ihre Identität verliert.»

58% der Stadtbewohner kamen nach 1989»

Tim Renner (Berliner Staatssekretär für Kultur 2014 – 2016)

Pro Jahr kommen ca. 120'000 Leute nach Berlin, 68% davon aus nicht deutschsprechenden Ländern. Gleichzeitig verlassen jedes Jahr 50'000 Berlinstämmige die Stadt.

«Der Gap wird immer grösser.»

Was passiert wo?

- Urbaner Raum vs. ländlicher Raum
- Agglos als Sammelbecken?
- Städte als repräsentative Räume wie im 19. Jhdt?
- Renaissance des ländlichen Raums wenn Digitalisierung weit fortgeschritten?

